

RESOLUTION 65/141

Verabschiedet auf der 69. Plenarsitzung am 20. Dezember 2010, ohne Abstimmung, auf Empfehlung des Ausschusses (A/65/433, Ziff.12)¹.

65/141. Informations- und Kommunikationstechnologien im Dienste der Entwicklung

Die Generalversammlung,

unter Hinweis auf ihre Resolutionen 56/183 vom 21. Dezember 2001, 57/238 vom 20. Dezember 2002, 57/270 B vom 23. Juni 2003, 59/220 vom 22. Dezember 2004, 60/252 vom 27. März 2006, 62/182 vom 19. Dezember 2007, 63/202 vom 19. Dezember 2008 und 64/187 vom 21. Dezember 2009, die Resolutionen des Wirtschafts- und Sozialrats 2006/46 vom 28. Juli 2006, 2008/3 vom 18. Juli 2008 und 2009/7 vom 24. Juli 2009 und andere einschlägige Resolutionen,

Kenntnis nehmend von der Resolution 2010/2 des Wirtschafts- und Sozialrats vom 19. Juli 2010 über die Bewertung der Fortschritte bei der Umsetzung und Weiterverfolgung der Ergebnisse des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft,

feststellend, dass kulturelle Vielfalt das gemeinsame Erbe der Menschheit ist und dass die Informationsgesellschaft auf der Achtung der kulturellen Identität, der kulturellen und sprachlichen Vielfalt, der Traditionen und der Religionen gründen und diese Achtung fördern sowie den Dialog zwischen den Kulturen und Zivilisationen unterstützen soll, sowie feststellend, dass die Förderung, Bejahung und Erhaltung der verschiedenen kulturellen Identitäten und Sprachen, entsprechend den einschlägigen Übereinkünften der Vereinten Nationen, darunter der Allgemeinen Erklärung der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur zur kulturellen Vielfalt², die Informationsgesellschaft noch mehr bereichern wird,

unter Hinweis auf die Grundsatzerklärung und den Aktionsplan, die während der ersten Phase des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft vom 10. bis 12. Dezember 2003 in Genf verabschiedet³ und von der Generalversammlung gebilligt wurden⁴, und die Verpflichtungserklärung von Tunis und die Tunis-Agenda für die Informationsgesellschaft, die während der zweiten Phase des Gipfels vom 16. bis 18. No-

vember 2005 in Tunis verabschiedet⁵ und von der Generalversammlung gebilligt wurden⁶,

sowie unter Hinweis auf das Ergebnis des Weltgipfels 2005⁷,

ferner unter Hinweis auf die Plenartagung der Generalversammlung auf hoher Ebene über die Millenniums-Entwicklungsziele und ihr Ergebnisdokument⁸,

Kenntnis nehmend von dem Bericht des Generalsekretärs über die Fortschritte, die bei der Umsetzung und Weiterverfolgung der Ergebnisse des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft auf regionaler und internationaler Ebene erzielt worden sind⁹,

darauf hinweisend, dass auf Einladung des Generalsekretärs der Internationalen Fernmeldeunion und der Generaldirektorin der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur die Breitbandkommunikationsinhalte

Kenntnis nehmend von dem Bericht des Generalsekretärs über die verstärkte Zusammenarbeit in den das Internet betreffenden Fragen von öffentlichem Belang

¹¹ und in Anerkennung der Notwendigkeit, die Beteiligung zwischenstaatlicher Organisationen der Entwicklungsländer an künftigen Konsultationen zu fördern,

sowie Kenntnis nehmend von der Mitteilung des Generalsekretärs über die Fortsetzung des Forums für Internet-Verwaltung¹²,

die Rolle *aner kennend*, die die Kommission für Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung dabei wahrnimmt, den Wirtschafts- und Sozialrat als Koordinierungsstelle für die systemweiten Folgemaßnahmen und insbe-

¹ Der in dem Bericht empfohlene Resolutionsentwurf wurde von dem Stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses vorgelegt.

² United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization, *Records of the General Conference, Thirty-first Session, Paris, 15 October–3 November 2001*, Vol. 1 und Korrigendum, *Resolutions*, Kap. V, Resolution 25, Anlage I. In Deutsch verfügbar unter <http://www.unesco.de/443.html>.

³ Siehe A/C.2/59/3, Anlage. In Deutsch verfügbar unter http://www.un.org/Depts/german/conf/wsis_03_geneva_doc4d.pdf (Grundsatzerklärung) und http://www.un.org/Depts/german/conf/wsis_03_geneva_doc5d.pdf (Aktionsplan).

⁴

sondere die Überprüfung und Bewertung der Fortschritte bei der Umsetzung der Ergebnisse des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft zu unterstützen, während sie gleichzeitig ihr ursprüngliches Mandat betreffend Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung weiter ausübt,

Kenntnis nehmend von der vom 17. bis 21. Mai 2010 in Genf abgehaltenen dreizehnten Tagung der Kommission für Wissenschaft und Technologie im Dienste der Entwicklung,

in der Erkenntnis, dass trotz der erheblichen Fortschritte, die in den vergangenen Jahren beim Zugang zu Informations- und Kommunikationstechnologien gemacht wurden, namentlich die stetige Erweiterung des Zugangs zum Internet für mittlerweile fast ein Viertel der Weltbevölkerung, die Ausbreitung der Mobiltelefonie und die Verfügbarkeit mehrsprachiger Internetinhalte und -adressen, nach wie vor die Notwendigkeit besteht, die digitale Spaltung zu verringern und sicherzustellen, dass die Vorteile der neuen Technologien, insbesondere der Informations- und Kommunikationstechnologien, allen Menschen zur Verfügung stehen, und diesbezüglich in der Erkenntnis, dass weniger als 18 Prozent der Bevölkerung in den Entwicklungsländern, aber mehr als 60 Prozent in den entwickelten Ländern das Internet nutzen,

in Bekräftigung der Notwendigkeit, das Potenzial der

neue Lösungsmöglichkeiten für Entwicklungsprobleme bieten und das Wirtschaftswachstum, die Wettbewerbsfähigkeit, den Zugang zu Informationen und Wissen, die Armutsbeseitigung und die soziale Integration fördern können, was zur schnelleren Integration aller Länder, namentlich der Entwicklungsländer und insbesondere der am wenigsten entwickelten Länder, in die Weltwirtschaft beitragen wird;

2. *bekundet ihre Besorgnis* über die digitale Spaltung beim Zugang zu informations- und kommunikationstechnischen Instrumenten und bei der Breitbandvernetzung zwischen Ländern unterschiedlicher Entwicklungsstufen, die sich auf viele wirtschaftlich D.00250e

14. *ist sich dessen bewusst*, dass es dringend erforderlich ist, das Wissens- und Technologiepotenzial zu nutzen, und ermutigt in dieser Hinsicht das Entwicklungssystem der Vereinten Nationen, weitere Anstrengungen zu unternehmen, um den Einsatz der Informations- und Kommunikationstechnologien als wichtigen Entwicklungsmotor und als Katalysator für die Erreichung der international vereinbarten Entwicklungsziele, einschließlich der Millenniums-Entwicklungsziele, zu fördern;

15. *ist sich außerdem* der Rolle *bewusst*, die der Gruppe der Vereinten Nationen für die Informationsgesellschaft als interinstitutionellem Mechanismus des Koordinierungsrats der Leiter der Organisationen des Systems der Vereinten Nationen zur Koordinierung der Umsetzung der Ergebnisse des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft durch die Vereinten Nationen zukommt;

16. *ist sich ferner dessen bewusst*, dass die die Internet-Verwaltung betreffenden Ergebnisse des Weltgipfels über die Informationsgesellschaft, nämlich der Prozess zur Verstärkung der Zusammenarbeit und die Einberufung des Forums für Internet-Verwaltung, vom Generalsekretär als zwei gesonderte Prozesse zu verfolgen sind, und erkennt an, dass diese beiden Prozesse sich ergänzen können;

17. *beschließt*, das Mandat des Forums für Internet-Verwaltung um weitere fünf Jahre zu verlängern, und bittet in dieser Hinsicht den Generalsekretär, auch weiterhin das Forum für den Politikdialog über Fragen der Internet-Verwaltung zwischen der Vielzahl der Interessenträger gemäß dem Mandat einzuberufen, das in Ziffer 72 der Tunis-Agenda für die Informationsgesellschaft⁵ ausgeführt ist, und erkennt zugleich die Notwendigkeit an, das Forum zu verbessern, damit